

Flurtag: 29.04.2015

Susanne von Rechenberg

Chur, 27. April 2015

BDP, Chur

Anfrage: Tempo 30 in Chur

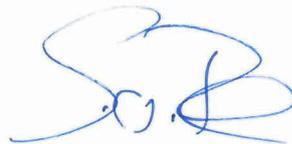
Im Mai 2014 sagte die Churer Stimmbevölkerung, bei einer Stimmbeteiligung von 53.78 %, mit 81 % klar Nein zur flächendeckenden Einführung von Tempo 30.

Am 21. April 2015 wurde die Strecke an der Loestrasse: Bushaltestelle Kreuzspital bis Einmündung Kreuzgasse zur Tempo 30 Zone signalisiert. Versuchsweise für ein Jahr, wie es in der Bauausschreibung vom 19. Dezember 2014 heisst. Fest verankerte 30er Tafeln, aufgehobene Fussgängerstreifen, an verschiedenen Orten angebrachte Abgrenzungspfosten und Strassenmarkierungen weisen nicht auf ein Provisorium hin. Durch den Rechtsvortritt und die 30er Tafeln in der Strasse + Moloch an der Kreuzung Lochertstrasse kann nicht von erhöhter Sicherheit gesprochen werden. Für die Fahrer der Krankenwagen bedeutet Rechtsvortritt ein grösseres Risiko.

Die Ablehnung der Tempo 30 Initiative ist mehrheitlich damit zu begründen, dass auf den Hauptstrassen und den wichtigsten Quartierstrassen (Sammelstrassen) weiterhin Tempo 50 bestehen bleibt. Die für den Durchgangsverkehr wichtigen Hauptstrassen sind breite Strassen mit Trottoir auf beiden Seiten. Um die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu verbessern werden sukzessive Velostreifen und teilweise Busspuren angebracht. Meines Erachtens verhindern diese Strassen auch den Schleichverkehr durch die Quartiere.

Gemäss Artikel 61 der Geschäftsordnung des Gemeinderates ersuche ich den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Warum wurde die 30er Zone an der Loestrasse nicht nur für die Baustelle des Bauprojekts SUN des Kantonsspitals eingeführt, sondern derart erweitert?
2. Wie gedenkt der Stadtrat den Volkswillen aus der Volksabstimmung vom Mai 2014 über die flächendeckende Einführung von Tempo 30 zu respektieren und umzusetzen?



Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.